sie auf Gottes Befehl einen andern Weg durch die Wüsten, nach dem rothen Meer, nehmen. vs. 18. Dazu waren sie auch bei ihrem Auszug aus Egypten vorbereitet. Sie füreten auch, wie es ihre Vorfahren dem Joseph mit einem Eide zugesagt hatten, seine Gebeine mit sich. vs. 19. Sie nahmen also von Suchoth aus diesen Weg, daß sie sich zu Etham, forne an der Wüsten, lagerten. vs. 20. Selbst Gott fürete sie diesen Weg, (auf welchem das Zeichen seiner Gegenwart war,) daß bei Tage eine Wolken-Säule vor ihnen herzog, und ihnen den rechten Weg zeigte, welches zur Nacht durch eine ihnen vorleuchtende Feuersäule geschah; so daß sie ihren Zug bei Tage und bei Nacht fortsetzen konnten. vs. 21. fg.

Capit. 14, 1-31.

Zu Etham befahl Gott dem Moses den Israeliten anzuzeigen, daß sie seitwärts von ihrem Wege abbiegen sollten, als wenn sie ihr Lager vor Pihahhiroth, zwischen Migdal und dem Meer, gegen Baal Zephon über, nehmen würden. vs. 1. fg. Dann werde Pharao von den Israeliten sagen: Wie haben sie sich im Lande verirrt, in dieser bergigten Wüsten können sie nicht fortkommen. vs. 3. Er mag auch immer so viel Muth wieder fassen, daß er ihnen nachjage; denn an Pharao und aller seiner Krieges-Macht, will ich Ehre einlegen, und die Egyptier sollen inne werden, daß ich Jehovah bin. Darnach machten es die Egypter auch. vs. 4. Denn so bald dem König die Nachricht gebracht ward, daß Israel geflohen wäre, änderten sich seine